

In der Hand meines Vaters  
**Autor: Walter Gschwind**

**Bibelstelle:**

Johannes 10,29

# In der Hand meines Vaters

In meines Vaters Händen  
ruht meine schwache Hand;  
sie sind mit seinem Herzen  
aufs innigste verwandt;  
dem Herz, das uns einst Jesus,  
den Sohn der Liebe gab,  
dass Er für uns ertrage  
Gericht und Tod und Grab.

Ich lass in Deinen Händen  
die zitternd kleine Hand,  
auch wenn Du Leid und Tränen  
mir auf den Weg gesandt.  
Wer weiss, wie sich mein Glaube  
vertiefen kann, als Du?  
Und Du fügst nur die Trübsal,  
die «nötig ist», mir zu!

Was Deine Hände taten,  
das werd' ich droben sehn  
und jubelnd und anbetend  
vor Deiner Liebe stehn.  
Dies Leben ist der Tiegel  
zu meiner Läuterung,  
damit einst droben leuchte  
Dein eignes Wundertun.